



19.10.2016

JULI 2016: PLEITE FÜR ZWEI LACKIERBETRIEBE

Zwei reine Autolackierereien mussten den bitteren Gang in die Insolvenz antreten. Immerhin: Ein Jahr zuvor, im Juli 2015, waren noch drei Kfz-Lackierbetriebe zahlungsunfähig geworden.

INSGESAMT ABER FAST EIN DRITTEL WENIGER INSOLVENZEN

Insgesamt hat die Zahl der Unternehmenspleiten im Kfz-Reparatur- und Servicebereich im Juli 2016 gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres 2015 um 33,3 Prozent, also ein Drittel, abgenommen. Nach 24 Pleiten im Juli 2015 mussten im gleichen Monat des Jahres 2016 lediglich 16 Betriebe Zahlungsunfähigkeit anmelden. **Im Vergleich zum unmittelbaren Vormonat Juni 2016** (18 Unternehmenspleiten) gab es ebenfalls eine Abnahme.

VOR ALLEM KLEINERE UNTERNEHMEN BETROFFEN

Von den 16 Insolvenzen im Kfz-Reparatur- und Servicebereich im Juli 2016 waren insgesamt 61 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen betroffen. Das heißt: Pleite gingen wiederum vor allem kleinere Betriebe. Diese Erkenntnis dürfte dem **Trend zu Betriebsübernahmen bzw. größeren Unternehmenseinheiten** weiter Nahrung geben. Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich auf 3,5 Millionen Euro.

AUCH IN DEUTSCHER GESAMTWIRTSCHAFT ERHOLUNG

In der bundesdeutschen Gesamtwirtschaft nahm im Juli 2016 die Zahl der Unternehmensinsolvenzen auf 1.805 ab – das sind gegenüber Juli 2015 minus 17,5 Prozent.

